

Hilfe für Sie!

Lieber Hörer, liebe Hörerin

Es gibt sehr viel Not in dieser Welt. Denken wir an das unbeschreibliche Elend in den Kriegsgebieten oder an die durch Erdbeben und andere Naturkatastrophen zerstörten Städte und Dörfer. Trotz vorbildlichen Hilfsaktionen kann viel Not nicht beseitigt werden. Vielleicht leiden auch Sie unter einem schweren Schicksal. Wenn Sie einsam, entmutigt und enttäuscht sind, so will Ihnen unser Herr Jesus Christus gerade jetzt Seine Barmherzigkeit erweisen. Menschen können des Helfens überdrüssig werden. Unser himmlischer Herr und Heiland aber bleibt immer derselbe. Er stärkt die Schwachen, heilt die Kranken, erquickt die Müden und hilft den Verlassenen. Wir haben einen gütigen Gott, der uns nicht vergilt nach unserer Missetat. In der Bibel in Johannes-Evangelium 5,2-9 lesen wir folgende erstaunliche Geschichte:

«Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der heisst auf hebräisch Betesda. Dort sind fünf Hallen; in denen lagen viele Kranke, Blinde, Lahme, Ausgezehrte. Sie warteten darauf, dass sich das Wasser bewegte. Denn der Engel des Herrn fuhr von Zeit zu Zeit herab in den Teich und bewegte das Wasser. Wer nun zuerst hineinstieg, nachdem sich das Wasser bewegt hatte, der wurde gesund, an welcher Krankheit er auch litt. Es war aber dort ein Mensch, der lag 38 Jahre krank. Als Jesus den liegend sah und vernahm, dass er schon so lange gelegen hatte, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser sich bewegt; wenn ich aber hinkomme, so steigt ein anderer vor mir hinein. Jesus spricht zu ihm: Stehe auf, nimm dein Bett und geh hin! Und sogleich wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett und ging hin.» Dieser Teich war etwas Besonderes. Ein Engel Gottes bewegte das Wasser und der Erste, der hineinstieg, wurde von seinen Leiden geheilt. Darum hiess dieser Ort Betesda, das heisst auf Deutsch: Haus der Barmherzigkeit. Aber auch an diesem Ort gab es Menschen, die jahrelang auf die Barmherzigkeit warteten. «Es war dort ein Mensch, der lag 38 Jahre krank.» Dieser Mann war ein Augenzeuge, dass viele Menschen völlig geheilt wurden. Er war auch überzeugt, dass er dieselbe Erfahrung machen könnte, wenn er rechtzeitig ins Wasser gebracht würde. Er befand sich jedoch in einer trostlosen Lage. Wohl lag er im Haus der Barmherzigkeit, aber ihm war die Barmherzigkeit Gottes noch nicht zuteil geworden. Können wir mit diesem geprüften Menschen mitfühlen? Vielleicht sind Sie in einer ähnlichen Situation. Sie erkennen Ihr Leiden. Aber Sie sehen den Weg der Hilfe nicht. Aus eigener Kraft konnte der schwergedrückte Kranke nicht rechtzeitig ins Wasser steigen. Treue Menschen standen ihm nicht zur Seite. Seine Lage war hoffnungslos. Jeder Mensch kommt früher oder später an den Punkt, wo er aus eigener Kraft nicht mehr weiterkommt und keine menschliche Hilfe mehr vorhanden ist. Wir alle werden einst allein sterben und durch das Todestal gehen müssen. Darum lasst uns nicht selbstsicher sein. Seine eigene Ohnmacht früh zu erkennen, ist eine besondere Gnade. Jede zeitliche Not soll uns in die Gegenwart Jesu treiben, wo Gottes Hilfe wirksam ist. Suchen Sie Jesus und Sein Licht, denn alles andere hilft Ihnen nicht! Auch Sie brauchen den Herrn Jesus Christus, den Erlöser der Welt. Nur Er kann Sie von der Last Ihrer Sünde befreien und Ihnen echte Hilfe geben. Alle eigenen Anstrengungen führen nur zur Verkrampfung. Wer aber den Namen des Sohnes Gottes anruft, den macht Er auf ewig frei. Jener Kranke im Haus der Barmherzigkeit wartete seit Jahren auf Gottes Hilfe. Oft werden auch wir durch lange Prüfungszeiten geführt. Da steigt manches «Warum» aus dem Herzen. Einsamkeit und Anfechtung bedrängen die Seele. Gibt es einen Menschen, der uns wirklich versteht? Oder haben wir vielmehr den Eindruck, als hätten uns sogar unsere Nächsten vergessen? Wenn Sie kein Mensch mehr versteht und Sie völlig einsam sind, so will Ihnen der Herr Jesus Christus begegnen. Er kennt Ihre

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

Not und sieht ins Verborgene. Er weiss, wie grauenhaft und oberflächlich die Menschen sein können. Vor Ihm sind wir alle offenbar. Er verwirft aber keinen Entmutigten, Leidenden oder Bedrängten. Am Kreuz hat Er für uns Sein Leben gelassen und Sein Blut vergossen, das uns reinigt von aller Sünde, wenn wir an Ihn glauben. Wie Er jenem verlassenen Kranken ganz nahe war, so streckt Er auch Ihnen Seine rettende Hand zu. Er geht an Ihrer Not nicht vorbei.

«Willst Du gesund werden?», fragte der HERR jenen Kranken. Auch Ihnen stellt Er die Frage: «Willst Du errettet werden?» Möchten Sie frei werden vom Sündenbann? Welches ist Ihre Antwort? Vielleicht geht es Ihnen wie jenem Kranken, dass Sie zutiefst Gottes Hilfe herbeisehnen, aber die lange Leidenszeit hat in Sie Zweifel gepflanzt. Auch hierin versteht Sie Ihr Heiland. Er verwirft Sie deswegen nicht. Im Gegenteil, Sie dürfen Ihr Herz vor Ihm ausschütten. Gehen Sie an einem stillen Ort auf Ihre Knie und sagen Sie im Gebet alle Ihre Nöte dem himmlischen Helfer. Wir dürfen Ihm bekennen, dass wir aus eigener Kraft nicht mehr weiterkommen und nicht zum Ziel gelangen können. Er hört uns auch, wenn wir von keinem Menschen Hilfe erhalten. Darum sagen Sie Ihm alle Ihre Nöte und Sünden, ja alles, was Ihr Herz bedrückt. Unser Herr Jesus Christus wird heute an Ihnen ein grosses Wunder tun, wenn Sie mit aufrichtigem Herzen im Glauben zu Ihm kommen und Ihm Ihr Leben für Zeit und Ewigkeit übergeben. Wer Jesus am Kreuz im Glauben erblickt, wird heil zur selben Stund.

«Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und geh hin!» Eine klarere Antwort hätte der Hilfesuchende nicht erhalten können. Gottes Antworten sind uns immer klar, wenn wir uns dem Herrn Jesus Christus ganz ausliefern und bereit sind für jeden Weg, den Er uns führt. Auch Sie werden Gottes Weisung klar vernehmen. «Und sogleich wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett und ging hin.» Lieber Hörer, liebe Hörerin, gerade jetzt können Sie das Eingreifen Jesu in Ihrem Leben erfahren. Der Sohn Gottes schenkt Ihnen ein völlig neues Leben, ein Leben, das auf die ewige Herrlichkeit ausgerichtet ist. Sie werden nicht mehr länger darniederliegen, sondern das Wort Gottes in Philipper 4,4 erleben: «Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!» Wem Gottes Gnade und Barmherzigkeit widerfahren ist, freut sich im HERRN in jeder Situation. Wir sind nicht mehr allein. Unser Herr Jesus Christus ist allezeit mit uns. Und bald kommt der herrliche Tag, wo alles irdische Leid hinter uns liegt und wir die Herrlichkeit Gottes sehen dürfen. Ist das auch Ihr innigster Wunsch und sind Sie dafür bereit? Ganz gewiss, wenn Sie die Gnade und Barmherzigkeit im Herrn Jesus Christus angenommen haben.

Wir beten: «Herr Jesus Christus, ich danke Dir, dass Du unser Herr und Heiland bist und auch jetzt in vielen Herzen wirkst. Du hörst jedes Gebet und kennst jedes Herz, das aufrichtig nach Dir sucht. HERR, lass viele Deine Barmherzigkeit und Liebe annehmen und schenke klare Entscheidungen für Dich. Segne jeden Hörer und jede Hörerin. Amen.»

Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu